

Die Aufgabenstellung der im STEYR-DAIMLER-PUCH-Werk, Graz-Thondorf, durchgeführten Diplomarbeit kann wie folgt beschrieben werden:

Für alle Betriebsmittel im mittelbaren und unmittelbaren Aufgabenbereich der Arbeitsplanung - d.h. für alle Vorrichtungen, Werkzeuge sowie Meß-/Prüfmittel - war ein Nummernsystem zu entwickeln, das den Anforderungen einer generellen EDV-Verarbeitung genügt.

Neben der Erstellung einer Nummerungssystematik selbst, beschäftigt sich die Untersuchung im Rahmen einer zweiten Schwerpunktsetzung auch mit der organisatorischen Ausgestaltung von Kennzeichnungssystemen.

Die Vorgehensweise bei der Arbeitsabwicklung orientierte sich weitestgehend am Modell des Systems Engineering. In einer Vorstudie erfolgte zunächst eine genaue Analyse des Istzustandes. Somit war eine Basis für die in der Hauptstudie vorzunehmende Lösungsstudie vorhanden. Dieser Arbeitsabschnitt beinhaltet vor allem die Diskussion zweier Alternativen - Verbundnummer und Parallelnummer - mit der Erkenntnis, daß die Aufgabenstellung am besten unter Verwendung eines Parallel-Nummernsystems bewältigt werden kann. Der abschließend im Zuge der Detailstudie ausgearbeitete Systemvorschlag zeichnet sich insbesondere durch die nachstehenden Charakteristiken aus:

- Die Klassifizierung erfolgt vollständig unabhängig von der Identifizierung
- Als Einzelzeichen in der Klassifizierungsnummer sind ausschließlich die Ziffern 0 bis 9 zugelassen
- Die eigentliche Betriebsmittelbeschreibung wird durch eine Kennzahl eingeleitet, mittels der das Klassifizierungssystem in ein übergeordnetes Sachnummernsystem integriert werden kann.

Als Ergebnis der Diplomarbeit präsentiert sich damit ein Nummernsystem für die angesprochenen Betriebsmittelgruppen, das den modernen Anforderungen an ein Sachnummernsystem gerecht werden kann und das im speziellen einen hohen Grad an EDV-Eignung verwirklicht.